

Lernvideos im Masterpraktikum.

DOS & DON´TS

DOS – Was macht ein gutes Lernvideo aus?

- **Titel**

Der Titel des Lernvideos ist eindeutig: Geht aus der Beschreibung des Titels klar hervor, von wem das Lernvideo stammt und worum es geht? Ist die Beschreibung so gewählt, dass auch fachfremde Kolleginnen/Kollegen sich etwas unter dem Titel vorstellen können?
Hochladen des Lernvideos: NACHNAME der/des Studierenden_Vorname der/des Studierenden_Thema des Lernvideos
- **Aufbau**

Hat man bereits nach den ersten Sekunden eine klare Vorstellung von dem, worum es in diesem Video geht? Gibt es am Ende eine kurze Zusammenfassung? Was sind die Kernaussagen? Komplizierte bzw. komplexe Inhalte dürfen – in etwas anderer Form – wiederholt werden.
- **Kopfkino**

Sich inspirieren lassen von dem, was in diesem Themenfeld schon vorhanden ist. Was gefällt mir selbst, was gefällt mir nicht? Was kann ich technisch (bereits) realisieren?
- **Länge & Zielgruppe**

Wer ist die Zielgruppe genau? Was kann vorausgesetzt werden?
Das Lernvideo soll eine Länge von 3 – 5 Minuten umfassen. Überlängen müssen gut überlegt und begründet sein
(Wahlpflichtfächer in der Oberstufe ...)
- **Sprache**

Gesprochenes und Geschriebenes soll möglichst einfach und den Zielgruppen angepasst sein, Fachbegriffe müssen kurz erklärt werden.

- **Keine Ablenkungen**

Welche Bilder sind im Hintergrund zu sehen? Gibt es Geräusche, die nicht zum Inhalt gehören? Ist der Dresscode der Sprecherin / des Sprechers angemessen?
- **Informative Geschichten erzählen**

Selbstverständlich geht es bei Lernvideos um Informationen, die enthalten sein müssen. Informationen könnten in eine gute Geschichte, in ein Abenteuer, eine Reportage oder eine persönliche Geschichte eingebunden werden.
- **Passende und anschauliche Visualisierung**

Der gesprochene Text soll auf jeden Fall zum gezeigten Bild passen.
- **Wenig Personenaufnahmen**

Es ist schön zu sehen, wenn Expertinnen/Experten oder eine gleichaltrige Person wie die Zielgruppe des Lernvideos etwas erklären. Wichtig ist, dass das ES = THEMA im Fokus steht: „Ich zeige ES dir.“
- **... und bitte fachlich fehlerfrei**

Ein fachlich fehlerhaftes Lernvideo ist zu vermeiden, außer der Fehler ist selbst Programm (Motto: „Finde den Fehler!“).
- **Lizenz**

Sich mit den entsprechenden Lizenzen auseinandersetzen, damit geklärt ist, ob das Lernvideo veröffentlicht werden darf.

DON´TS – Was macht ein schlechtes Lernvideo aus?

- Keine Einleitung, kein Abschluss: Es wird nicht gesagt, worum es im Video eigentlich geht.
- Der rote Faden geht verloren / bricht ab / ist nicht zu finden.
- MySimpleShow mit der Standard-Computerstimme
- PowerPoint-artiges Vortragen von Informationen (deutlich sichtbare Folien und Aufzählungen)
- Unzureichende Visualisierung = keine/zu wenige Bilder bzw. Grafiken
- Langweiliges Erzählen, monotone Sprechweise
- Zu langsam, zu schnell, zu leise oder zu stottrig gesprochen
- Der Ton ist insgesamt zu leise.
- Im Hintergrund passieren Ablenkungen (eye-catching), die Hintergründe passen überhaupt nicht zum Thema des Videos.
- Musik im Hintergrund ist zu laut, zu unruhig oder unpassend für das Thema.
- Begriffe werden nicht erklärt.
- Zu viele Fremdwörter werden verwendet.
- Mit der Kamera wird gewackelt.

Quelle: Schön, S. Ebner, M. (2013). Gute Lernvideos ... so gelingen Web-Videos zum Lernen! Bad Reichenhall: BIMS e. V. Verfügbar unter: <https://www.bimsev.de/n/userfiles/downloads/gute-lernvideos.pdf>